



# abgeordnetenwatch.de: bitte nur gute Fragen!

☒ Unser Leser Jan S. wollte auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) eine Frage an Claudia Roth stellen. Sachlich, argumentativ und höflich. Umso mehr erstaunte ihn die Antwort des Webseitenbetreibers und dessen Begründung, die Anfrage nicht zu veröffentlichen. Nachfolgend die Korrespondenz zum Thema Integration.

Hier zuerst die Frage von Jan S.:

*Sehr geehrte Frau Roth,*

*sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass es jüngst in Fürth/Bayern am 13.10. einen rassistischen Übergriff gegeben hat. Dabei wurden 6 harmlose Kirchweihbesucher von 30 Türken (siehe Polizeibericht, die Herkunft der Täter wird in den Medien natürlich korrekterweise verschleiert) brutal zusammengeschlagen.*

*Weder in den Medien noch in der Politik gibt es zu dieser Brutalität irgendeine kritische Stellungnahme zu derart verwehrlosten Zuständen und Migrantengewalt in Deutschlands Großstädten.*

*Ich würde gerne erfahren wie Sie diesen Fall in Relation zu dem Fall Mügeln kritisch werten. Letzterer hat in der deutschen Medien- und Politiklandschaft eine grandiose und*

*fulminante Fantasiedebatte über rechte Gewalt aufflammen lassen, die sich letztendlich als völlig haltlos herausgestellt hat (siehe entspr. Mitteilungen der Staatsanwaltschaft Leipzig).*

*Sie selbst hatten vorausgehend den Vorfall als eine durch den „rechtsradikalen Mob“ organisierte fremdenfeindliche Hetzjagd bezeichnet. Denn: „Denn fremdenfeindlich motivierte Überfälle mit schweren Körperverletzungen sind keine Kavaliersdelikte“ (Roth) und trotz des Nachweises der Nichtexistenz eines Rechtsradikalen Mobs in Mügeln beziehen sie Stellung mit „Der fremdenfeindliche Überfall auf acht Inder in Mügeln ist der eigentliche Skandal“ (Roth) in Ihrer „Kritik am Versagen der Strafverfolgungsbehörden und an mangelnder Zivilcourage“ (Roth, siehe Ihre Antwort in diesem Forum vom 3.9.2007).*

*In Ihrem Sinne würde ich also erwarten und folgerichtig argumentieren, dass der nicht minder schwere Vorfall in Fürth von einem „Migrantenmob“ organisiert und eine Hetzjagd auf Deutsche gemacht wurde. Welche Stellung beziehen Sie in diesem Zusammenhang und wie erklären Sie offensichtlich unterschiedlichen Wertigkeiten, je nach dem ob solch sinnlose brutale Straftaten von Ausländern/Migranten oder Deutschen begangen werden?*

*Hochachtungsvoll  
Jan S.*

Und hier die Antwort von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)

*From: „abgeordnetenwatch.de“  
To: „Jan S.“  
Sent: Thursday, October 18, 2007 1:51 PM  
Subject: Ihre Mail an Frau Roth*

*Guten Tag Jan S.,*

*Wir werden ihre Frage nicht freischalten, da es sich unserer*

*Meinung nach um eine Kampagne der Internetplattform <http://www.politicallyincorrect.de/> handelt, um Frau Claudia Roth öffentlich zu diffamieren.*

*Wir wollen bevorzugt den Dialog zwischen den Abgeordneten und den Wählerinnen und Wählern fördern. Da wir alle Fragen moderieren, d.h. prüfen, ob Sie unseren Kodex verletzen und z.B. verfassungsfeindliche Aussagen enthalten, haben wir viel Arbeit, die weitgehend ehrenamtlich geleistet wird. Eine organisierte Kampagne zu einem Thema wäre auch kontraproduktiv für die Akzeptanz unserer Seite durch andere Nutzer und die Abgeordneten.*

*Wir werden Frau Roth Ihre Nachricht aber zur Kenntnisnahme weiterleiten (ohne Ihre E-Mail Adresse).*

*Ich bitte um Verständnis und grüße freundlich*

*Dr. Manfred Brandt, Mitglied des Kuratoriums.*

[abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de)

Mittelweg 12

20148 Hamburg

Tel: 040-317 69 10 – 26

[info@abgeordnetenwatch.de](mailto:info@abgeordnetenwatch.de)

Merke: Politikern dürfen keine Fragen gestellt werden, die diese in Erklärungsnot bringen könnten. Nur nette Fragen. Einfach zu beantworten. Und möglichst gemäss der Parteilinie. Ebenfalls werden durch [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) nur noch Fragen an Politiker weitergeleitet, wenn die Fragesteller vorher in einer glaubhaften Erklärung versichert haben, den jeweiligen Politiker zu mögen und/oder anzuhimmeln. Wäre ja noch schöner wenn das Volk kritische Fragen stellen dürfte.